

mituns



Zeitschrift für die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Universität zu Köln
März 2014



Lesen Sie in dieser Ausgabe:
Personalentwicklung Wissenschaft
Richtlinie zur sexualisierten Diskriminierung
Uni-Boulevard



Liebe Leserinnen und Leser,

wir Kölner wohnen in einer baustellenreichen Stadt und seit einigen Jahren trägt die Universität zu Köln ihren Teil dazu bei. Die regen Sanierungs- und Bauaktivitäten hier wie da bedeuten für alle Betroffenen große Einschränkungen. Umso glücklicher sind wir, mit der Fertigstellung des Uni-Boulevards ein beachtenswertes Ergebnis präsentieren zu können. Erfreuen Sie sich an den Bildern, die das mituns-Team für Sie zusammengestellt hat.

Eine Entscheidung zum Gebührensystem bei der Stellplatzbewirtschaftung lag leider bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die mituns wird sich daher erst im Juni-Heft ausführlich diesem Thema widmen können, wenn die Gremien sich auf ein Modell geeinigt haben. Viel Spaß bei der Lektüre wünschen

Professor Dr. Axel Freimuth,
Rektor der Universität zu Köln

Dr. Michael Stückradt,
Kanzler der Universität zu Köln

Herausgeber: Der Rektor der Universität zu Köln,
Prof. Dr. Axel Freimuth,
Der Kanzler der Universität zu Köln, Dr. Michael Stückradt

Redaktionsleitung: Susanne Geuer, Andreas Witthaus

Redaktion: Irmgard Hannecke-Schmidt,
Katayon Kranke, Christina Meier, Dr. Ralf Müller,
Sylvia Rakovac, Susanne Resch

An dieser Ausgabe haben außerdem mitgewirkt:
Dr. Agnes Derjanecz, Marianne Haas-Rieke,
Janette Bartscherer, Maïke Hellmig, Dr. Jörn Hohenhaus,
Prof. Dr. Axel Freimuth, Dr. A. Czybulka, R. Oranski,
Dr. Kirsten Schäfer, Anja Depner, Dr. Julia Lieb,
Sabine Muskalla, Patric Fouad

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflagenhöhe: 4.400 Stück

Gestaltung: Wolfgang Diemer, Köln

Anzeigenverwaltung:
Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius Str. 14,
53117 Bonn-Buschdorf

Anzeigen: Rohat Atamis,
Telefon: 0228 98982-82,
Telefax: 0228 98982-99,
E-Mail: verlag@koellen.de, www.koellen.de

Druck: Hausdruckerei der Universität zu Köln
Abt. 54, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Anschrift:
Redaktion der Zeitschrift für die
MitarbeiterInnen der Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
E-Mail: ma.zeitschrift@verw.uni-koeln.de

Leserbriefe werden grundsätzlich abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, diese bei Bedarf zu kürzen. Anonyme Beiträge können nicht abgedruckt werden.

ISSN 1614-564



Arbeitsleben

Exzellente Forschung 4

Die neue Abteilung 43,
Personalentwicklung stellt sich vor

Die Uni passt auf 6

Neue Richtlinie zum Umgang
mit sexualisierter Gewalt

Faire und transparente Berufungsverfahren 7

Universität erhält DHV-Gütesiegel

Bau

Auf neuem Weg zur Uni 8

Das erste Teilstück von der
Meister-Ekkehart-Straße
zum Campus ist fertig!

Einweihung des Foyers der Wiso-Fakultät 9

Hochschulpolitik

Das Zukunftskonzept wird umgesetzt 10

Die Herausforderungen von Wandel und
Komplexität annehmen!

Besondere Orte

Seitenansichten 11

Personalia

Herzlich willkommen an der Universität 12

Jubilare 14

UniSport

UniSport-Aktionstag „Bewegter Alltag“ 15

Was die grauen Zellen aktiviert
und wie man den Alltag
bewegter gestaltet

Veranstaltungen

Jahresempfang des Rektors 16

Jenny Gusyk-Preis 16

Einstieg Köln 2014 17

Pinnwand 18



Die neue Abteilung 43 Personalentwicklung Wissenschaft

Exzellente Forschung und

Von Agnes Derjanecz und Marianne Haas-Rieke

Eine erfolgreiche wissenschaftliche Laufbahn basiert nicht nur auf hervorragenden Leistungen in Forschung und Lehre. Weitere Faktoren wie Managementkompetenzen oder strategische Karriereplanung sind maßgeblich. Der Weg zur Professur setzt eine ganzheitliche – persönliche, professionelle und wissenschaftliche – Entwicklung voraus.

Die Mitarbeiterinnen der im Mai 2013 neu etablierten Abteilung 43 – Personalentwicklung Wissenschaft (PE Wiss) – haben die Aufgabe, das wissenschaftliche Personal in den jeweiligen Rollen und bei der Ausübung der vielfältigen Tätigkeiten zu unterstützen, zu beraten und durch gezielte Maßnahmen systematisch zu fördern.

Der Auftrag der Abteilung PE Wiss ist u.a. aus den Zielen und Maßnahmen des Zukunftskonzeptes der Exzellenzinitiative der Universität zu Köln (UzK) abgeleitet:

- Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs,
- Personalentwicklung für Leitungskräfte in der Wissenschaft,
- Personalentwicklungs-Maßnahmen zur Förderung der Chancengerechtigkeit.

Das Stammpersonal der Abteilung PE Wiss besteht aktuell aus vier Mitarbeiterinnen, die auf langjährige UzK-Erfahrung zurückblicken können:



Das Team der Personalentwicklung Wissenschaft

Fotos: Janette Bartschier



Abteilungsleitung, PE-Expertin
Marianne Haas-Rieke
 Diplom-Psychologin, Coach
 0221 470-1971
 m.haas-rieko@verw.uni-koeln.de

- Strategische Planung der Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Bereich
- Konzeption Führungskräfteprogramm
- Beratung in Fragen zu
 - Führungsthemen und/oder zur Anwendung von Führungsinstrumenten,
 - professioneller Personalauswahl,
 - Team- und Bereichsentwicklung,
 - Qualifizierungsbedarfen,
 - Coachinganliegen



Stellv. Abteilungsleitung, PE-Expertin
Siegrun Ertinger
 Diplom-Psychologin
 0221 470-1859
 s.ertinger@verw.uni-koeln.de

- Steuerung von PE-Projekten
- Führungskräfteentwicklung
- Begleitung von Personalauswahlprozessen
- Moderation von Workshops
- Beratung zum Thema Wissenschaftsenglisch und zu Weiterbildungs- und PE-Anliegen allgemein



PE-Expertin
 Personalauswahlprofi
Edeltrud Hansen
 Diplom-Pädagogin,
 Personalfachkauffrau
 0221 470-5464
 e.hansen@verw.uni-koeln.de

- Begrüßungs- und Integrationsformate
- Begleitung von Personalauswahlprozessen
- Durchführung von maßgeschneiderten Workshops und Trainings
- Beratung in Fragen der professionellen Personalauswahl und zur Qualitätssicherung in Berufungsverfahren

Lehre unterstützen

Die wesentlichen Rahmenbedingungen für den Aufbau unserer Abteilung wie Auftragsklärung, Budget und personelle Ressourcen sind mittlerweile geschaffen. Im nächsten Schritt gilt es, zielgruppen- und bedarfsgerechte Angebote, Formate und Programme zu etablieren. In diesem Jahr ist die Konzeption, Planung und Organisation eines strukturierten Entwicklungsprogramms für Führungskräfte im Bereich der Wissenschaft geplant. Die Basis dafür liefert eine Bedarfsanalyse mittels qualitativer

Interviews, die einerseits Informationen zum tatsächlichen Bedarf an Weiterbildung, Begleitung und Beratung liefern soll. Darüber hinaus werden gelebte Konzepte, Methoden und Ansätze wirksamer Führung in der Wissenschaftspraxis der UzK sichtbar gemacht.

In einem weiteren Projekt geht es um die Konzeption und Etablierung einer Internetplattform mit den UzK-weiten Personalentwicklungsangeboten für die Zielgruppe wissenschaftlicher Nachwuchs. Für

neuberufene Professorinnen und Professoren sind wir derzeit dabei, die Begrüßungsveranstaltung Scientists.Welcome! neu auszurichten, zusätzliche Programminhalte zu integrieren und mit Interaktionselementen anzureichern.

In naher Zukunft werden außerdem gut etablierte Projekte, Programme und Formate aus dem Bereich der Gleichstellung in unserer Abteilung PE Wiss verstetigt werden. Hierzu gehören Mentoring-Programme, das Management-Programm für

Professorinnen und weibliche Führungskräfte der Universität und das Female Career Center (FCC).

Unser Team steht für alle WissenschaftlerInnen der Universität zu Köln gerne zur Verfügung. Wir beraten und begleiten Sie in allen Entwicklungsfragen – bei der Karriereplanung, bei anstehenden Veränderungsprozessen, bei der Auswahl von Personal und bei der bedarfsorientierten Qualifizierung.

Wir freuen uns auf Sie! ■

„Wir beraten und begleiten Sie in allen Entwicklungsfragen – bei der Karriereplanung, bei anstehenden Veränderungsprozessen, bei der Auswahl von Personal und bei der bedarfsorientierten Qualifizierung.“



Weiterbildungskoordinatorin

Anita Metzen

Sekretariatsfachkauffrau

0221 470-5424

a.metzen@verw.uni-koeln.de

- Planung und Organisation des internen Weiterbildungsprogramms für die Wissenschaft
- Ansprechpartnerin in Qualifizierungsfragen und zur Veranstaltungsorganisation

Hier finden Sie uns:
Kerpener Str. 15
Gebäude-Nr. 124
2. OG: Abt. 43
Personalentwicklung
Wissenschaft

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

Link zu unserer Website (im Aufbau): <http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung43>

Link zum internen Weiterbildungsprogramm: <http://fortbildung.verw.uni-koeln.de/>

Link zu Gleichstellungsprojekten: http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsprojekte/projekte/index_ger.html

Link zum Female Career Center: <http://fcc.uni-koeln.de/>

Link zum Zukunftskonzept: <http://exzellenz.uni-koeln.de/>

Um die Personalentwicklung im wissenschaftlichen Nachwuchsbereich auszubauen, sind seit Januar 2014 Frau Dr. Agnes Derjanecz und Frau Kirsten Schramm neu an Bord:



Koordinatorin PE für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Dr. Agnes Derjanecz

Kommunikationswissenschaftlerin, zert. Beraterin

0221 470-2054

a.derjanecz@verw.uni-koeln.de

- Etablierung einer Internetplattform mit UzK-weiten PE-Angeboten für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Konzeption von PE-Formaten
- Beratung in Qualifizierungsfragen



Assistentin PE für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Kirsten Schramm

Magistra Artium Anglistik, Germanistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften

0221 470-2053

k.schramm@verw.uni-koeln.de

- Planung, Organisation und Evaluation von Seminaren, Workshops und Netzwerk-Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprechpartnerin in Qualifizierungsfragen

Richtlinie zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung an der Universität zu Köln erlassen

Die Uni passt auf!

Von Maike Hellmig

„Gibt es das bei uns überhaupt, brauchen wir das?“

Das ist eine häufige Frage, wenn die Problematik der sexualisierten Diskriminierung zur Sprache kommt. Viele die sich hier an ihrem Arbeitsplatz/Studienort sehr wohl und sicher fühlen, konnten die Notwendigkeit einer Richtlinie erst nicht erkennen. Es gibt aber auch Studierende und Mitarbeitende, die andere Erfahrungen gemacht haben. Dies reicht von den immer gleichen, irgendwann nicht mehr lustigen Blondinenwitzen des Professors in der Vorlesung bis hin zu (glücklicherweise äußerst seltenen) tätlichen Übergriffen. Die Wissenschaft sieht hier ein generelles Phänomen: Eine Studie der Ruhr Universität Bochum kam zu dem Ergebnis, dass weibliche Studierende aufgrund ihres Alters und ihrer Lebensumstände überdurchschnittlich hoch gefährdet sind, sexualisierte Diskriminierung zu erleben. Immerhin 10% aller deutschen Studentinnen haben Formen sexueller Belästigung erlebt, durch die sie ein Gefühl der Bedrohung erlebt haben.

R, I, C, H, T, L, I, N, I, E,

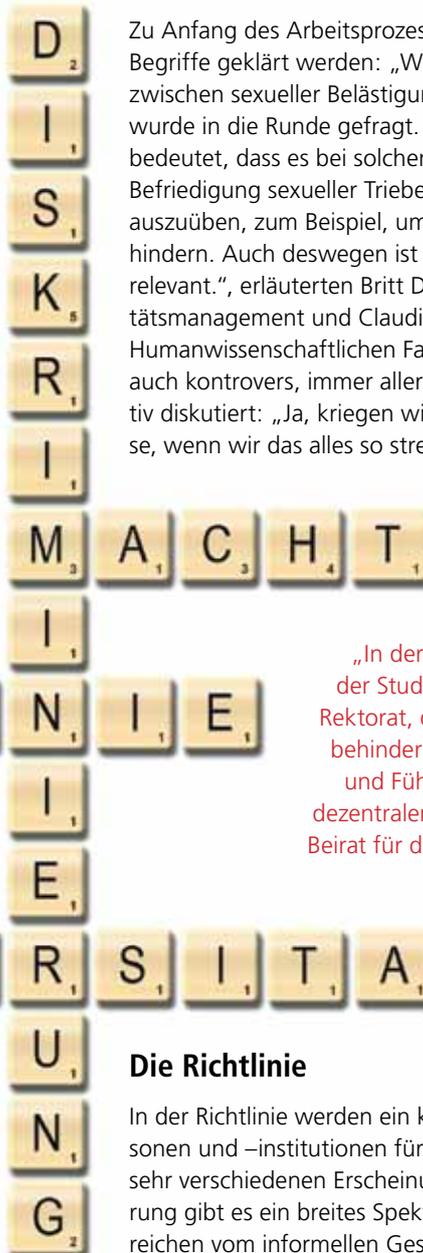
U, N, I, V, E, R, S, I, T, A, E, T,

Das Rektorat beruft eine Arbeitsgruppe ein

Um eine Grundlage für einen möglichst effektiven Umgang mit sexualisierter Diskriminierung an der UZK zu schaffen, beauftragte unser Rektorat Anfang 2013 eine Arbeitsgruppe, die eine Richtlinie mit konkreten Regelungen entwerfen sollte. Unter Einbeziehung aller betroffenen Gruppen fand sich ein buntgemischter, vielfältiger Kreis zusammen, der engagiert ans Werk ging. Ständige Mitarbeitende kamen aus der Personalabteilung, der Studierendenvertretung, Dezernat 1, dem Rektorat, den Personalvertretungen, der Schwerbehindertenvertretung, der Mitarbeiter_innen- und Führungskräfteberatung, dem Kreis der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Beirat für die Gleichstellung.

Es ist kompliziert

Zu Anfang des Arbeitsprozesses mussten erst einmal wichtige Begriffe geklärt werden: „Was ist denn überhaupt der Unterschied zwischen sexueller Belästigung und sexualisierter Belästigung?“ wurde in die Runde gefragt. „Sexualisiert, in Abgrenzung zu sexuell bedeutet, dass es bei solchen Handlungen eigentlich nicht um Befriedigung sexueller Triebe, sondern häufig darum geht, Macht auszuüben, zum Beispiel, um Frauen auf ihrem Karriereweg zu behindern. Auch deswegen ist es für den Bereich der Hochschule sehr relevant.“, erläuterten Britt Dahmen vom Referat für Gender Qualitätsmanagement und Claudia Nikodem, Berufungsbeauftragte der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Stets wurde lebhaft, manchmal auch kontrovers, immer allerdings sehr wertschätzend und produktiv diskutiert: „Ja, kriegen wir denn nicht amerikanische Verhältnisse, wenn wir das alles so streng regeln?“, lautete eine Einwendung.



„In der AG Richtlinie wirkten Personen aus der Studierendenvertretung, Dezernat 1, dem Rektorat, den Personalvertretungen, der Schwerbehindertenvertretung, der Mitarbeiter_innen- und Führungskräfteberatung, dem Kreis der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Beirat für die Gleichstellung produktiv zusammen.“

Die Richtlinie

In der Richtlinie werden ein konkretes Verfahren und Ansprechpersonen und –institutionen für Betroffene festgelegt. Aufgrund der sehr verschiedenen Erscheinungsformen sexualisierter Diskriminierung gibt es ein breites Spektrum an Handlungsmöglichkeiten. Diese reichen vom informellen Gespräch über ein Disziplinarverfahren bis hin zur Strafanzeige (zum Glück ist das äußerst selten). Hierbei können die betroffenen Personen frei wählen, an wen sie sich mit der Bitte um Unterstützung wenden wollen. Anonymität wird gewährt. Wer es wünscht, kann sich immer auch durch eine dritte Person vertreten lassen. „Ich bin so froh, dass wir jetzt die Richtlinie haben“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte Annelene Gäckle, nachdem sie einen Fall sexualisierter Belästigung betreute. „Dass ich auf konkrete Paragraphen verweisen konnte, hat mir sehr geholfen, die betroffene Person gut zu unterstützen. Dazu kam, dass alle angesprochenen Bereiche der Uni sehr schnell und kompetent gehandelt haben.“

Maike Hellmig ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gleichstellungsbüro.

Universität zu Köln erhält DHV-Gütesiegel

Faire und transparente Berufungsverfahren

Von Dr. Jörn Hohenhaus

Die Universität zu Köln ist nach der RWTH Aachen bundesweit als zweite Hochschule mit dem Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für faire und transparente Berufungsverfahren ausgezeichnet worden. Das Gütesiegel wurde in einer Feierstunde am 27. Januar 2014 durch den Präsidenten des DHV, Herrn Professor Kempen, an Rektor Freimuth und Kanzler Dr. Stückradt überreicht. Professor Kempen betonte zunächst noch einmal die vom DHV in seinem Abschlussgutachten besonders positiv hervorgerufenen Aspekte: Zügige und wertschätzende Verhandlungen, angemessene Ausstattungsangebote, ein überdurchschnittlich gutes Verhandlungsklima sowie gute Placement-Angebote für neue Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch den Dual Career & Family Service. Die daraus ersichtlichen Attribute wie Fairness, Wertschätzung, Transparenz und Verlässlichkeit seien wichtige Erfolgsfaktoren im nationalen und internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe.

Der Kanzler wies darauf hin, dass die Universität diese Auszeichnung als Anerkennung ihrer Anstrengungen in unterschiedlichen Bereichen verstehe, hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu gewinnen und ihnen nachhaltig bestmögliche Arbeitsbedingungen an unserer Universität zu bieten. So sei mit der Stabsstelle für Berufungen im vergangenen Jahr eine neue Einheit geschaffen worden, die zukünftig das gesamte Berufungsverfahren begleiten wird und als



Rektor Professor Freimuth, Präsident des DHV Professor Kempen, Kanzler Dr. Stückradt (v.l.n.r.)

zentrale Ansprechfunktion für alle Rufinhaberinnen und Rufinhaber mit Blick auf die Verhandlungen etabliert wurde. Rektor und Kanzler betonten zudem noch einmal, dass maßgeblich für die vielen gelungenen Berufungen der Vergangenheit die – im Zertifizierungsverfahren vom DHV ebenfalls bestätigte – enge, vertrauensvolle und stets konstruktive Kooperation von Dekanaten und Rektorat sei.

Im Anschluss wurde intensiv diskutiert, welche Perspektiven der Weiterentwicklung des Berufungsverfahrens an der Universität zu Köln gesehen werden und welche neuen Handlungsfelder sich hieraus ergeben könnten. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Empfehlungen des DHV für Entwicklungspotentiale sorgfältig mit den Zielen der Universität zu Köln abgeglichen, auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und sodann in das

interne Qualitätsmanagement aufgenommen werden sollten. Auf diese Weise komme man dem Ziel, das gesamte Berufungsverfahren und jede einzelnen Berufung an der Universität zu Köln kontinuierlich weiter zu verbessern, Schritt für Schritt näher. Das DHV-Gütesiegel wird für drei Jahre verliehen und kann in einem weiteren Verfahren erneuert werden. ■

Dr. Jörn Hohenhaus arbeitet in der Stabsstelle 03 – Berufungen

Das erste Teilstück von der Meister-Ekkehart-Straße zum Campus ist fertig!

Auf neuem Weg zur

Von Susanne Geuer

Die klare und offene Gestaltung bringt Luft und Licht zu diesem vormals immer etwas schmutzigen „Plakatwand-Parcours“. Durch die großzügige Weite empfiehlt er sich als Hauptzugang zur Universität. Als erster Eindruck auf dem Weg zum Hauptgebäude, macht er seine Sache gut. Bänke und die durch Hecken abgetrennten Fahrradstellplätze geben der Fläche Struktur und machen sie wohnlicher, laden dazu ein, sich einmal in Ruhe hinzusetzen und das Konzept auf sich wirken zu

lassen. Vor der Umgestaltung wirkte die Kombination aus Fahrrad- und Fußgängerweg immer viel zu eng und überfüllt. Ob das Angebot an Fahrradstellplätzen dem Bedarf entspricht? Es wäre sehr schade, wenn dieser prachtvolle Weg nun aus schierer Platznot weiterhin vor allem als Parkplatz für aberhunderte Fahrräder diene.

Der Boulevard soll – so ist die Planung – im Rahmen der Wiso-Baumaßnahmen bis zur Bachemer Straße fortgeführt werden. ■

Foto: Gudrun Meier, Photowettbewerb UZK, Fritz-Gruber-Preis 1999



Der Entwurf stammt von der Firma FSWLA www.fswla.de, die fotorealistische Bearbeitung von der Firma Chora Blau <http://chorablau.de/visualisierung-grafik/aktuell/>. Die Ausgestaltung am rechten Bildrand gehört nicht zum baulichen Auftrag. Dieser Bereich ist kein Universitätsgelände.



Uni



Foto: Susanne Resch

Foto: Sylvia Rakovac

Einweihung des Foyers der Wiso-Fakultät



Foto: Sylvia Rakovac, Lisa Bellei

Nach knapp halbjähriger Bauzeit wurde das modernisierte Foyer der Wiso-Fakultät am 05.02.2014 bei Getränken und Häppchen offiziell eingeweiht. Das Ende der 1950er Jahre erbaute und seit 1998 unter Denkmalschutz gestellte Gebäude wurde im Bereich des Foyers und im darunterliegenden Geschoss für 2,9 Mio. Euro den heutigen Erfordernissen angepasst. Im Foyer lädt eine Cafeteria mit großzügigen Sitzgruppen zum Pausieren und Diskutieren ein. Das Untergeschoß wurde mit modernen Arbeitsplätzen ausgestattet.

Die Herausforderungen von Wandel und Komplexität annehmen!

Das Zukunftskonzept der UzK wird umgesetzt

Von Dr. Kirsten Schäfer

Groß war die Freude, als die Universität zu Köln im Sommer 2012 das Prädikat „Exzellenz-universität“ verliehen bekam. Seither wird das Zukunftskonzept mit Hochdruck umgesetzt mit dem Ziel, die Entwicklung der Universität voranzubringen und sie zukunftsfähig zu machen. Dazu wurden sieben Maßnahmen entwickelt, die insbesondere die Forschung an der UzK stärken:

Maßnahme 1: Kernprofilbereiche und Kompetenzfelder (exzellente Forschungsbereiche)

Maßnahme 2: Excellent Research Support Program (Förderprogramm für Spitzenforschung)

Maßnahme 3: DoktorandInnen- und Nachwuchsprogramm

Maßnahme 4: Initiative zur Universitätsentwicklung

Maßnahme 5: ForschungsAllianz Köln (Zusammenarbeit mit Partnern in der Region)

Maßnahme 6: Internationales Programm

Maßnahme 7: Gleichstellung von Frauen und Männern

Für alle Maßnahmen werden die Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten analysiert, Gremien eingesetzt, Verfahren entwickelt, neue Verwaltungswege geschaffen und es wird viel intern diskutiert. Denn Ziel des Zukunftskonzeptes ist auch, neue Wege zu probieren, Entscheidungswege transparent zu machen und die Begeisterung für Neues an der Universität zu fördern.



Die Preisträgerin und die Preisträger 2013 mit ihren Laudatoren

Photo: R. Oranski

Förderung der Forschung – individuell oder im Verbund?

Beides! Mit den Maßnahmen 1 bis 3 wird die Forschung an der UzK direkt gefördert. Es gibt Förderprogramme für Einzelpersonen sowie für große und kleine Forschergruppen, die Themengebiete über Disziplin- und Fakultätsgrenzen hinaus abdecken. Die meisten dieser Förderaktivitäten sind im Excellent Research Support Program (ERSP) organisiert. Individuelle Förderung gibt es über die Forschungspreise (Foto), kleinere Forschungsvorhaben können Mittel in der Linie Forum beantragen. Größere Förderformate sind die Emerging Groups („Zukunftsgruppen“), die sich mit ganz neuen Themen befassen, oder die Center of Excellence („Exzellenzzentren“), welche die Themen der Kernprofilbereiche voranbringen. NachwuchswissenschaftlerInnen

können über die Postdoc Grants und Researcher Group Grants eine Förderung beantragen.

Kernprofilbereiche, Kompetenzfelder, ... - brauchen wir noch mehr Namen, Projekte und Formate?

Ja! Viele Forschungsfragen lassen sich nicht mehr innerhalb von Fächergrenzen beantworten, sondern brauchen ExpertInnen aus verschiedenen Forschungsfeldern. In den fünf Kompetenzfeldern forschen daher WissenschaftlerInnen verschiedener Fakultäten zusammen (Tabelle 1). In vier Kompetenzfeldern wurden bereits Kernprofilbereiche entwickelt, die mit Hochdruck an wissenschaftlich und gesellschaftlich hoch brisanten Fragestellungen arbeiten. Neben CECAD wurden bereits in zwei Kernprofilbereichen Center of Excellence eingerichtet,

wie z.B. das Global South Studies Center Cologne, das kulturelle, soziale und ökonomische Veränderungen im Globalen Süden vor dem Hintergrund einer schnell voranschreitenden Globalisierung untersucht.

Modern, exzellent – Wie viele neue Strukturen zur Unterstützung wollen wir?

Einige neue Unterstützungsprozesse brauchen wir! Etwa die Universitätskonferenz: Sie ist seit der Antragsphase für das Zukunftskonzept gut etabliert und ein reges Gremium mit TeilnehmerInnen aller Gruppen an der UzK. Oder eine Stelle, die die vielen Evaluationen mit unabhängigen Experten fachkundig begleitet und den Dialog zwischen Gutachtern, Evaluierten und Auftraggebern organisiert.

Was ist geplant für die nahe Zukunft?

Inzwischen sind mehr als die Hälfte der neu berufenen Professorinnen und Professoren an der UzK angekommen. 2014 wollen wir die anderen Professuren schnellstmöglich besetzen. Es wird neue Ausschreibungen im Excellent Research Support Program und im Nachwuchsprogramm geben, die ersten Fakultäten werden evaluiert und das vierte Center of Excellence zum Thema Behavioral Economic Engineering and Social Cognition wird begutachtet. Auch der verbesserte Informationsfluss innerhalb der Universität und nach außen steht auf der Agenda: Die Webseite „lebt“ inzwischen und wir veröffentlichen regelmäßig einen Newsletter, der über die Webseite abonniert werden kann: <http://exzellenz.uni-koeln.de/newsletter0.html>.

Dr. Kirsten Schäfer ist Koordinatorin des Zukunftskonzeptes

Das Forschungsprofil der UzK

| | UzK-Kernprofilbereiche | UzK-Kompetenzfelder |
|-----|--|---|
| I | Altersassoziierte Erkrankungen | Altern und Demographischer Wandel |
| II | Behavioral Economic Engineering and Social Cognition | Soziales und ökonomisches Verhalten |
| III | Quantenmaterie und Materialien | Quantitative Modellierung komplexer Systeme |
| IV | Sozio-ökonomischer, kultureller und Politischer Wandel im Globalen Süden | Kulturen und Gesellschaften im Wandel |
| V | | Interkulturelle Bildung |



Foto: Sylvia Rakoviac

Rückseite „neues Seminargebäude“: Hier ist Raum für Spekulationen oder um der Phantasie freien Lauf zu lassen. Wo führen die Türen hin? Hat jemand vergessen das Treppenhaus drum herum zu bauen? Auf jeden Fall sieht es gut aus.

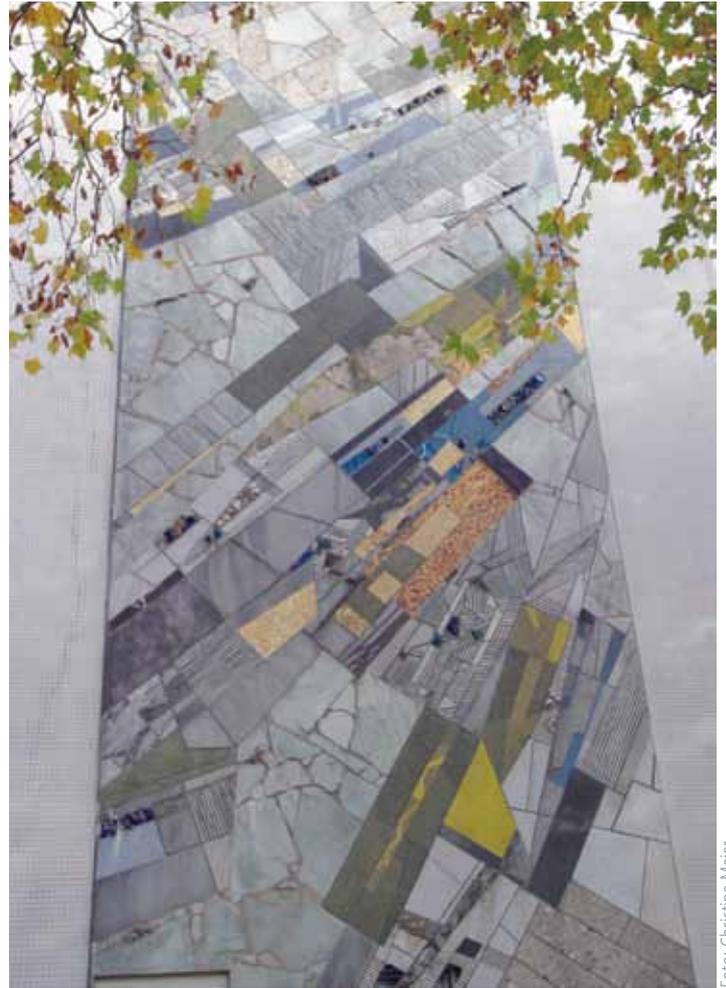


Foto: Christina Meier

Diese Seitenwand des Mineralogischen Instituts an der Zülpicher Straße wird leider selten wahrgenommen. Schade eigentlich. Gehen Sie mal im Sommer daran vorbei, es lohnt sich.

AKÜDO



Akademischer Übersetzungs- und Dolmetscherdienst

Zülpicher Straße 197
50937 Köln

Tel.: 0221/28 29 835
Fax.: 0221/28 29 836

info@akuedo.de
www.akuedo.de

Herzlich willkommen an der Universität



Annett Reicke

Rektorat

Ihre Aufgabe an der Uni:
Assistentin für das Zukunftskonzept

Beschäftigt seit: 01.10.2013

Hauptaufgabengebiet/Abteilung/
Institut: Umsetzung des Zukunftskonzepts / Rektorat

Vorherige Beschäftigung:
Diplom-Bankkauffrau

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäftigung? Zeit mit der Familie verbringen, Reisen, Lesen, die Wohnung umräumen

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem Schreibtisch nicht fehlen? Zettel, Stift, Schokolade

Was machen Sie, wenn Sie eine Stunde Zeit haben? Bei Regen: auf dem Sofa mit einer Tasse Tee und der Zeitschrift „Häuser“ liegen.
Bei Sonnenschein: am Rhein laufen, Fahrrad fahren oder nur aufs Wasser schauen

Welches Talent hätten Sie gerne?
Malen

Ein lang gehegter Wunsch? Zu Fuß durch die Anden nach Machu Picchu

Was ist für Sie der schönste Ort von Köln? Am Rhein und auf dem Rhein

Wo gehen Sie am liebsten essen? Asiatisch, bei unserem herzlichen türkischen Nachbarn um die Ecke, TörtchenTörtchen

Für welche Tugend lohnt es sich, zu kämpfen? Toleranz



Britta Schulz

II. Physik

Beschäftigt seit: 15.07.2013

Hauptaufgabengebiet/Abteilung/
Institut: Organisation und Verwaltungstätigkeiten/ Sekretariat,
II. Physikalisches Institut,
Herr Prof. van Loosdrecht

Vorherige Beschäftigung: Leitung des Geschäftsführungs-Sekretariates in einem mittelständischen Maschinenbau-Unternehmen

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäftigung? Reiten

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem Schreibtisch nicht fehlen? Computer, Telefon, Kaffeetasse

Was machen Sie, wenn Sie eine Stunde Zeit haben? Mit Freunden telefonieren.

Welches Talent hätten Sie gerne?
Klavier spielen können

Ein lang gehegter Wunsch? Eine Kreuzfahrt ins Nordmeer.

Was ist für Sie der schönste Ort von Köln? Da ich im Bergischen Land lebe; ein Blick aus dem Bergischen auf den Kölner Dom

Wo gehen Sie am liebsten essen? In spanischen oder italienischen Restaurants

Für welche Tugend lohnt es sich, zu kämpfen? Ehrlichkeit, Respekt gegenüber seinen Mitmenschen



Christian Honerlage

II. Physik

Ihre Aufgabe an der Uni: Reparatur und Anfertigung technischer Geräte, Entwicklung von Schaltungen und Programmen, Beratung bei elektrotechnischen Problemen

Beschäftigt seit: 01.11.2013

Hauptaufgabengebiet/Abteilung/
Institut: Techniker in der Elektronikwerkstatt des II. Physikalischen Instituts

Vorherige Beschäftigung:
Prüffeldtechniker, Entwicklung und Konstruktion von Lasern

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäftigung? Mit netten Menschen allerlei spannende Dinge unternehmen, lesen

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem Schreibtisch nicht fehlen? Ein Computer, ein Multimeter und eine Lötstation

Was machen Sie, wenn Sie eine Stunde Zeit haben? Ich schaue eine Folge Big Bang Theory

Welches Talent hätten Sie gerne? Immer die richtigen Lottozahlen erraten zu können :-)

Ein lang gehegter Wunsch?
Ein Segelboot

Was ist für Sie der schönste Ort von Köln? Der Rhein

Wo gehen Sie am liebsten essen? Beim Chinesen

Für welche Tugend lohnt es sich, zu kämpfen? Zweifellos die Liebe



Anja Depner

Abteilung 42

Ihre Aufgabe an der Uni: Gender- und Diversityberaterin in der Personalentwicklung.

Beschäftigt seit: Oktober 2013

Hauptaufgabengebiet: Meine Aufgabe ist es, die an der Uni Köln vorhandene Vielfalt von Menschen, Meinungen, Rollenbildern bewusst zu machen und wertzuschätzen durch eine systematische Verankerung in den Instrumenten der PE.

Vorherige Beschäftigung: als Inclusion & Diversity Expertin bei der Metro AG

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäftigung? Ein gemütlicher Platz auf dem Sofa, ein gutes Buch, ein leckerer Tee, die Katze und ich – perfekt!

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem Schreibtisch nicht fehlen? Ein Bild von Freunden, ein Sehnsuchtsfoto vom nächsten Reiseziel und eine Tasse heißer Tee.

Was machen Sie, wenn Sie eine Stunde Zeit haben? Ich schlendere absichtslos durch Köln und entdecke all die Ecken und Straßen und Menschen, die ich im Alltagstrott nicht bemerke.

Welches Talent hätten Sie gerne? Ich finde es toll, Talent für ein Handwerk zu haben, mit seinen eigenen Händen etwas zu erschaffen.

Ein lang gehegter Wunsch? Ein paar Tage in einem Riad in Marrakesch verbringen und in eine mir fremde Kultur eintauchen.

Was ist für Sie der schönste Ort von Köln? Natürlich in der Südstadt: Die Bronze vom schlafenden Stadtsoldaten vor dem Quartier der Roten Funken. Heimatgefühl!

Für welche Tugend lohnt es sich, zu kämpfen? Freiheit.



Dr. Agnes Derjanecz

**Abt. 43 Personalentwicklung
Wissenschaft**

Ihre Aufgabe an der Uni:
Ich unterstütze die wissenschaftlichen
Nachwuchskräfte als Koordinatorin
und zentrale Ansprechpartnerin
strategisch, operativ und beratend.

Beschäftigt seit: 15.01.2014

Hauptaufgabengebiet/Abteilung/
Institut: Abteilung 43 Personalent-
wicklung Wissenschaft

Vorherige Beschäftigung: In den letz-
ten 10 Jahren war ich als Referentin
in einem Forschungsunternehmen,
als Personalentwicklerin in der
Wirtschaft, und als Coach in einem
Graduiertenkolleg tätig.

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäfti-
gung? Ins Kino gehen und Lesen.

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem
Schreibtisch nicht fehlen? Eine große
Schreibunterlage, eine Flasche Was-
ser, Zugang zum Internet.

Was machen Sie, wenn Sie eine
Stunde Zeit haben? Ich kontaktiere
Freunde und Verwandte persönlich,
telefonisch, per Facebook, WhatsApp,
etc.

Welches Talent hätten Sie gerne?
Singen und Musikstücke komponieren.

Ein lang gehegter Wunsch? Ein
längerer Aufenthalt in Japan.

Was ist für Sie der schönste Ort von
Köln? Ich bin erst vor kurzem nach
Köln gezogen – beantworte aber die
Frage gerne in einem Jahr.

Wo gehen Sie am liebsten essen?
Beim Inder oder Thailänder.

Für welche Tugend lohnt es sich, zu
kämpfen? Humor.



Monika von Wrede

BEM-Beauftragte

Ihre Aufgabe an der Uni: Ich bin die
Beauftragte für das Betriebliche
Eingliederungsmanagement, kurz
BEM. In dieser Funktion begleite ich
auf Wunsch Kolleginnen und Kollegen
nach zumeist längerer Erkrankung bei
der Rückkehr an den Arbeitsplatz.

Beschäftigt seit: 01.02.2014

Vorherige Beschäftigung: Ich habe
mit mehrfach belasteten Familien
gearbeitet, war in Öffentlichkeits-
und Projektarbeit engagiert und habe
zuletzt Menschen mit einer Krebs-
erkrankung und ihre Angehörigen
beraten und begleitet.

Was ist Ihre liebste
Freizeitbeschäftigung? Tanzen!!!
Standard, Latein, Salsa, Bachata ...

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem
Schreibtisch nicht fehlen? Telefon, PC,
Schreibzeug.

Was machen Sie, wenn Sie eine
Stunde Zeit haben? Nichts. Ganz
bewusst „nichts“. Atmen. Da sein.

Welches Talent hätten Sie gerne? Ich
würde gerne wunderbare Orchester-
werke komponieren können.

Ein lang gehegter Wunsch? Eine
Weltreise machen.

Was ist für Sie der schönste Ort von
Köln? Dieser Ort wartet noch darauf,
von mir gefunden zu werden.

Wohin gehen Sie am liebsten essen?
Am liebsten gehe ich zu Freunden,
wenn sie mit Liebe für mich kochen.

Für welche Tugend lohnt es sich,
zu kämpfen? Immer wieder für die
Zuversicht.



Sabrina Theis

Rektorat

Ihre Aufgabe an der Uni:
Referentin für das Zukunftskonzept

Beschäftigt seit: An der Uni Köln
insgesamt seit 2009, seit 2014 Refer-
entin für das Zukunftskonzept

Hauptaufgabengebiet/Abteilung/
Institut: Umsetzung des Zukunfts-
konzepts/ Rektorat

Vorherige Beschäftigung:
Wissenschaftliche Mitarbeiterin /
Doktorandin am Lehrstuhl für
Wirtschafts- und Sozialpädagogik der
WISO Fakultät

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäfti-
gung? Sport (Joggen, Ski, Pilates)

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem
Schreibtisch nicht fehlen?
Haribo, Wasser, Kaugummis

Was machen Sie, wenn Sie eine
Stunde Zeit haben? Joggen

Welches Talent hätten Sie gerne?
Singen

Ein lang gehegter Wunsch? Skifahren
in Whistler Mountain / Kanada

Was ist für Sie der schönste Ort von
Köln? Stadtwald

Wo gehen Sie am liebsten essen?
Carlos

Für welche Tugend lohnt es sich, zu
kämpfen? Gerechtigkeit



Kirsten Schramm

**Abt. 43 Personalentwicklung
Wissenschaft**

Ihre Aufgabe an der Uni: Öffentlich-
keitsarbeit, Planung, Organisation
und Evaluation von Seminaren,
Workshops und Netzwerkveranstal-
tungen für den wissenschaftlichen
Nachwuchs

Beschäftigt seit: 15.01.2014

Hauptaufgabengebiet/Abteilung/
Institut: PE für den wiss. Nachwuchs:
im Rahmen des Zukunftskonzepts der
Exzellenzinitiative, Abt. 43, Personal-
entwicklung Wissenschaft

Vorherige Beschäftigung: Freiberu-
flich Text/Redaktion/Pressearbeit

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäfti-
gung? Musik (aktiv und passiv), zu
Fuß neue Städte erkunden.

Welche drei Dinge dürfen auf Ihrem
Schreibtisch nicht fehlen? Stift, Papier
und vor allem (theoretisch zumindest)
ein großer Anteil an freier Fläche zum
kreativen Austoben.

Was machen Sie, wenn Sie eine
Stunde Zeit haben? Ich freue mich
eine Stunde lang.

Welches Talent hätten Sie gerne?
Singen können.

Ein lang gehegter Wunsch? Ein Lindy
Hop-Tanzkurs.

Was ist für Sie der schönste Ort von
Köln? Meine private Leseecke und
der Blick von der Brücke auf den
Decksteiner Weiher.

Wo gehen Sie am liebsten essen? Zu
Freunden. Gern asiatisch, indisch,
italienisch, deutsch... Hauptsache,
nicht von mir gekocht.

Für welche Tugend lohnt es sich,
zu kämpfen? Überhaupt weiter für
Tugenden kämpfen zu können ohne
Zynismus.

Jubilare gefeiert



Foto: Andreas Witthaus

Mehr als dreißig Jubilare kamen auf Einladung von Rektor Professor Freimuth und Kanzler Dr. Stückradt am 6. Februar ins Dozentenzimmer der Universität. Zum ersten Mal fand das Jubilartreffen in einem größeren und auch in einem etwas veränderten Rahmen statt. Die Jubilare aus Wissenschaft und Verwaltung, die fünfundzwanzigjähriges oder sogar vierzigjähriges Dienstjubiläum feierten, trafen sich erstmals bei einem gemeinsamen Empfang. Kanzler Dr. Stückradt und Dekan Professor Grohé begrüßten die Gäste und ermunterten sie zum Gedankenaustausch. Die Einladung zum Gespräch miteinander wurde gerne angenommen. (IHS)

| | | | |
|---|----------|------------|---|
| Herr apl.P. Dr. Reinhard Förtsch | 25 Jahre | 08.01.2014 | Archäologisches Institut |
| Herr apl.P. Dr. Rainer Dyckerhoff | 25 Jahre | 16.01.2014 | Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik |
| Frau Universitätsprofessorin Dr. Ellen Aschermann | 25 Jahre | 05.04.2013 | Department für Psychologie, Pädagogische Psychologie I |
| Herr Dr. Jost Borcherding | 25 Jahre | 02.09.2013 | Zoologisches Institut |
| Herr Universitätsprofessor Dr. Karl Joachim Hölkeskamp | 25 Jahre | 01.04.2013 | Historisches Institut |
| Herr Dr. Andreas Kamp | 25 Jahre | 04.09.2013 | Seminar für politische Wissenschaft |
| Frau Dr. Ursula Lichtenberg | 25 Jahre | 05.08.2013 | Institut für Genetik |
| Frau Universitätsprofessorin Dr. Bettina Rockenbach | 25 Jahre | 15.07.2013 | Staatswissenschaftliches Seminar |
| Herr Universitätsprofessor Dr. Heinrich Schradin | 25 Jahre | 18.05.2013 | Seminar für allgemeine Betriebswirtschaftslehre |
| Herr Dr. Alexandre Wennmacher | 25 Jahre | 01.05.2013 | Institut für Geophysik und Meteorologie |
| Frau Iris Koprek | 25 Jahre | 31.07.2013 | Abt. 41 |
| Herr Frank Zinn | 25 Jahre | 05.05.2013 | Abt. 33 Einkauf |
| Frau Sibylle Esser | 25 Jahre | 04.04.2013 | Botanisches Institut |
| Frau Birgit Kernebeck | 25 Jahre | 02.10.2013 | Botanisches Institut |
| Herr Markus Resky | 25 Jahre | 16.11.2012 | Zentralwerkstatt der FG Biologie |
| Herr Dieter Vianden | 25 Jahre | 31.08.2012 | Abt. 54 Infrastrukturelles Gebäudemanagement |
| Frau Lydia Kizina | 25 Jahre | 14.10.2012 | Institut für Musikpädagogik |
| Frau Irene Klinkhammer | 25 Jahre | 15.11.2012 | Botanisches Institut |
| Frau Iris Lamberti-Müller | 25 Jahre | 21.01.2013 | Abt. 62 Rechnungswesen |
| Frau Marita Becker | 25 Jahre | 14.08.2012 | Universitäts- und Stadtbibliothek |
| Herr Mathias Martin | 25 Jahre | 05.04.2013 | Abt. 81 Presse und Kommunikation |
| Frau Angelika Schindler | 25 Jahre | 01.06.2013 | Abt. 55 Kaufmännisches Gebäudemanagement |
| Herr Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Wefelmeyer | 40 Jahre | 01.01.2014 | Mathematisches Institut |
| Herr Universitätsprofessor Dr. Karl Mosler | 40 Jahre | 02.01.2014 | Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik |
| Herr Horst-Dieter Linnig | 40 Jahre | 15.12.2012 | Zentralwerkstatt der FG Biologie |
| Frau Rita Lange | 40 Jahre | 14.09.2012 | Institut für Genetik, Lehrstuhl für Zellgenetik |
| Frau Inge Simons | 40 Jahre | 14.03.2013 | II. Physikalisches Institut, Lehrstuhl f. exp. Festkörperphysik |
| Herr Hermann-Josef Eschbach | 40 Jahre | 03.11.2012 | Universitäts- und Stadtbibliothek |
| Herr Universitätsprofessor Dr. Alfons Strathmann | 40 Jahre | | Humanwissenschaftliche Fakultät |

Was die grauen Zellen aktiviert und wie man den Alltag bewegter gestaltet

UniSport-Aktionstag „Bewegter Alltag“

Von Katayon Kranke und Sabine Muskalla (Universitätssport)

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet auch in diesem Jahr ein UniSport-Aktionstag statt. Am Mittwoch, dem 2. April 2014, dreht sich in der Aula (12 bis 13 Uhr) und im UniSportZentrum (12 bis 18 Uhr) alles um das Thema „Bewegter Alltag“.

Jede Bewegung ist besser als keine

Keine Zeit, keine Lust, heute nicht – aber morgen, das Wetter ist schlecht, mein Sportpartner/ in hat abgesagt... Die Gründe sind vielfältig, das Ergebnis immer gleich – wir kommen viel zu selten dazu, sportlicher oder überhaupt körperlicher Bewegung nachzugehen. Egal, ob wir in den

Wald gehen, Rad fahren, joggen, in das Fitnessstudio gehen, unserem Hobby nachgehen oder was auch immer – wichtig ist, dass wir uns viel bewegen, am besten aus eigener Überzeugung heraus und das öfter am Tag. Viele kleine Bewegungseinheiten lassen sich in jeden hektischen (Berufs-) Alltag einplanen. Wie das gehen soll? Das zeigt Ihnen der Universitätssport an seinem Aktionstag zum Thema „Bewegter Alltag“. Nach dem Eröffnungsvortrag „Hauptsache das Auto ist gesund“ von Prof. Ingo Froböse (Aula 12 bis 13 Uhr, Teilnahme gilt als Arbeitszeit) zeigt Ihnen das UniSport-Team welche vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten es gibt. Was genau ist Life Kinetik

und Swoppen, wie fühlt sich Bouldern an? Dies und noch viel mehr erfahren Sie am UniSport-Aktionstag bzw. können es selber ausprobieren.

UniSport AKTIV-PASS

Für den Besuch des Programms im UniSportZentrum müssen Sie sich von der Zeiterfassung abmelden, erhalten jedoch bei aktiver Teilnahme nachträglich eine Zeitgutschrift von 45 Minuten. Die aktive Teilnahme wird über den vor Ort ausgehändigten UniSport AKTIV-PASS nachgewiesen und berechtigt gleichzeitig zur Teilnahme an einer großen Tombola mit vielen tollen Preisen. Das Programm ist kostenlos. Für einige Mitmachaktionen ist eine vorherige Online-Anmeldung erforderlich. Alle Informationen rund um den Aktionstag „Bewegter Alltag“ gibt es auf unserer Internetseite www.campusport-koeln.de Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

**UniSport-
Aktionstag
Mittwoch,
02.04.2014**

**Eröffnungsvortrag
„Hauptsache das Auto
ist gesund“
(HG Aula, 12-13 h)**

**Infostände,
Mitmach-Programm etc.
(UniSportZentrum,
Zülpicher Wall 1, 12-18 h)**



4. Juni | unilauf.de

Jahresempfang des Rektors

Zahlreiche geladene Gäste aus Wissenschaft, Politik und Kultur folgten der Einladung des Rektors, Professor Axel Freimuth, zum Jahresempfang der Universität am 21. Januar 2014. Neben den Ehrungen und Auszeichnungen interessierte die Zuhörer vor allem die Talkrunde Wissenschaft und Kultur. Die hochkarätigen Teilnehmer/innen der Talkrunde, unter ihnen der langjährige Verleger des Hanser-Verlags, Michael Krüger, stellten ein geplantes neues Literaturfestival vor. Ziel dieser Poetica, die Anfang 2015 in Köln stattfinden soll, sei es, eine ergänzende Veranstaltung zu bestehenden Kölner Festivals, wie der lit.cologne, anzubieten. Im Fokus sollen dabei Diskussionen über literarische

Trends mit international renommierten Autoren, Kritiker/innen und Literaturwissenschaftler/innen stehen. Michael Krüger soll erster Kurator der Poetica werden. Die Akademie der deutschen Sprache und Dichtung und das Internationale Kolleg Morphomata der Universität arbeiten eng zusammen. Zuvor hatte Rektor Professor Freimuth in seiner Rede zunächst einen Überblick über die Ereignisse des letzten Jahres an der Universität gegeben. Er nahm die Gelegenheit wahr, die Gäste über die Diskussion zum geplanten neuen „Hochschulzukunftsgesetz“ zu informieren und die Position der Universität darzustellen. (IHS) ■



Rektor Professor Dr. Axel Freimuth, James Nyomakwa-Obimpeh



Dr. Patrick Honecker, Universität zu Köln, Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin der Stadt Köln, Michael Krüger, Carl Hanser Verlag, Martin Morsebach, Akademie der deutschen Sprache und Dichtung, Professor Dr. Günter Blamberger, Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln

Fotos: Patric Fouad

Ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten: Jenny Gusyk

„Warum nicht auch für Nichtwissenschaftlerinnen?“ fragten sich die Kolleginnen aus Dezernat 1 und entwickelten für diese Zielgruppe ein Mentoring-Programm. Dafür wurden sie jetzt mit dem Jenny Gusyk-Preis vom Kanzler geehrt. Dieser Preis zeichnet Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit an der Hochschule aus. Genau dort setzt das Mentoring-Programm an. Es soll Mitarbeiterinnen an der Hochschule ansprechen, die ihre Arbeit als Schnittstelle zwischen dem Wissenschaftsbetrieb und

der dazu notwendigen Verwaltungsarbeit verstehen. Das Mentoring-Programm bietet dabei insbesondere Teilzeitbeschäftigten ein weites Spektrum an Unterstützung. Darunter fallen zum einen die Vernetzungsmöglichkeiten durch dieses Programm, zum anderen die Weiterbildungen, die Führungskompetenzen oder das Wissenschaftsmanagement im Blick haben. Die dritte entscheidende Säule des Programms ist die Betreuung durch eine persönlich zugeordnete Mentorin. Da die Teilnahme am



Foto: Sylvia Rakovic

Silke Koppenhöfer, Dr. Heike Berner, Ira Künnecke, Maike Hellmig, Katrin Pieper, Annelene Gäckle, Magdalena Riedel, Dr. Kirsten Mallossek, Dr. Michael Stückradt.



Einstieg Köln 2014 – wir ziehen mit!

Was vor über 10 Jahren einmal als Infomesse für Abiturienten begann, bei der man die Standutensilien und das Infomaterial der Uni Köln bei der Messe in Köln auf zwei Handkarren unterbringen konnte, hat sich nun

zum größten Forum Deutschlands für Ausbildung und Studium für alle Schulabgänger gemauert. Die nun 14. Einstieg Köln fand am 7. und 8. Februar statt, und es informierten 314 Aussteller aus 13 Ländern rund

30.000 Besucher(innen). Der nun zentral postierte und attraktive Stand der Uni Köln, vertreten waren alle Fakultäten, dokumentierte nicht nur die exzellente Entwicklung unserer Universität sondern gab den

SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, auch aufgelockert durch kleine Experimente, die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Studienmöglichkeiten kompetent zu informieren. ■



Fotos: Ralf Müller

Preis 2013

Programm überwiegend in der Arbeitszeit stattfindet, wird das Angebot zur Karriereplanung und Karriereentwicklung vor allem für Teilzeitbeschäftigte attraktiv. Das Konzept ist aufgebaut, jetzt darf das Programm mit Inhalt gefüllt werden. Dafür suchen die Initiatorinnen auch Mentorinnen, die ihrerseits bereit sind, bei der ganz persönlichen Entwicklung Hilfestellung zu leisten. Im Sommer soll es dann soweit sein, dass sich die ersten Kolleginnen bewerben dürfen. (CM) ■

Der Preis wurde nach der ersten Frau benannt, die sich 1919 nach Wiedereröffnung der Uni eingeschrieben hat. Ausgezeichnet werden Maßnahmen, die die Geschlechtergerechtigkeit fördern. Der Preis wurde 2010 auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten geschaffen.

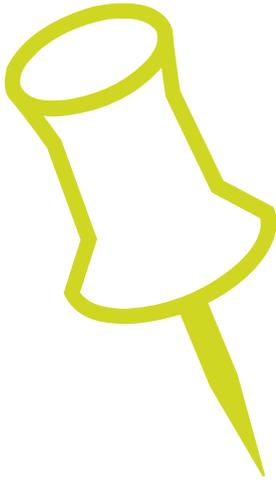
Ausschreibung 2014 Jenny Gusyk Preise

Die Universität zu Köln lobt jährlich drei Preise im Bereich Gleichstellung/Gender- oder Queer Studies/Familienfreundliche Leitung aus. Bewerben Sie sich oder schlagen Sie eine Person für einen der Preise bis zum 31.07.2014 vor für: Den Jenny Gusyk „Nachwuchspreis“

in Höhe von 1.000 Euro für eine herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeit im Bereich Gender- oder Queer Studies an der Universität zu Köln mit der Bewertung mindestens „gut“. Den Jenny Gusyk „Innovationspreis“ in Höhe von 3.000 Euro für eine eingeführte oder durchgeführte innovative Gleichstellungsmaßnahme. Den Jenny Gusyk Preis „Familienfreundliche Führung“ in Höhe von 1.000 Euro für eine Führungskraft, die aktiv Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familien- bzw. Pflegearbeit und Beruf in der ihr/ihm zugeordneten Einheit erwirkt hat.

Wie schlage ich mich oder jemand anderen vor?

Alle Einheiten und Personen der Universität zu Köln können für den Preis vorgeschlagen werden bzw. sich um den Preis bewerben. Bewerbungsschluss ist der 15.07.2014. Die Ausschreibung samt Rahmenbedingungen zur Bewerbung finden Sie unter http://www.gb.uni-koeln.de/jenny_gusyk_preise/ausschreibung/index_ger.html



LESERBRIEF



Gewinner des Weihnachtsrätsels
Die Lösung lautet:
Christmette

Die Gewinner wurden in einer Redaktionsitzung gezogen. Sie haben je einen Gutschein für die Buchhandlung „Die Mayersche“ gewonnen.

Die Gewinner sind:
Frau Sabine Haberer Tchao,
Frau Ute Begrich und
Herr Bastian Welter.
Allen Gewinnern wünschen wir eine fröhliche Auswahl.

Sehr geehrter Herr Witthaus, über den Artikel im aktuellen Mit Uns "Fertiggestellt: Studierenden Service Center" musste ich schmunzeln. Unsere Weihnachtskarte (siehe Anhang) zeigt meiner Meinung nach eher die momentanen Zustände.

Antwort: Liebe Frau Samad-Tari, vielen Dank für Ihre Rückmeldung! Wir glauben, dass Sie vielen Nutzern aus der Seele sprechen. Die Redaktion Mit Uns



Seminar-Termine des cfs zur Pflege

„Elternunterhalt“

17. März 2014, 16.00-18.00h

Wer für die Kosten der Pflege aufkommt, wenn das Einkommen bzw. Vermögen des/r Pflegebedürftigen nicht ausreicht.

„Wenn Angehörige pflegebedürftig werden“

Workshop 09. April 2014, 14.00-18.00h

Pflegeexpertin Silke Niewohner gibt Hilfestellungen und Tipps für Beschäftigte mit Pflegeverantwortung

„Osteuropäische Pflegekräfte“

21. Mai 2014, 16.00-18.00h

Thorsten Haberstroh, Verbraucherzentrale NRW erläutert Chancen, Risiken und Alternativen von ausländischen Hilfskräften. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für alle Beschäftigten (wissenschaftlich und nicht-wissenschaftlich) kostenfrei und gilt als Dienstzeit.

Weitere Hinweise finden Sie unter www.verwaltung.uni-koeln.de/cfs

Nachruf

Ralf Steffens

Am 28. November 2013 verstarb unser langjähriger Kollege Ralf Steffens plötzlich und unerwartet.

Die Nachricht von seinem Tod hat alle, die ihn kannten, zutiefst erschüttert.

Herr Steffens war als Leiter des Sachgebiets Beamte im Personaldezernat tätig. Er wird uns als kompetenter und verantwortungsbewusster Mitarbeiter, aber auch als hilfsbereiter und fürsorglicher Kollege und Freund in Erinnerung bleiben.

BUCHTIPP



Arbeit

„Wir erleben zeitgleich Steinzeit, Mittelalter und Neuzeit. Entscheidend ist nicht wann, sondern wo man lebt.“ (Emanuel Eckardt). Ergreifende, erschreckende, beeindruckende und anrührende Bilder des Fotografen Stefan Pielow zum Thema Arbeit. Absolut empfehlenswert! SG

Becker Joest Volk Verlag - Leinen,
49,95 Euro ISBN: 978-3-938100-94-3



Unterstützen Sie uns und melden Sie sich beim UniLauf 2014 im Team der MitUns an. Auch in diesem Jahr werden wir mit einem Stand am Streckenrand stehen und unsere Läufer tatkräftig unterstützen. Alle aktuellen Informationen und Anmeldung erhalten Sie ab sofort auf unserer Homepage: <http://verwaltung.uni-koeln.de/mituns> oder www.unilauf.de

FILMTIPP

Der Medicus

Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Noah Gordon um die abenteuerliche Reise der englischen Waise Rob Cole, der in Isfahan des 11. Jahrhunderts zum Arzt ausgebildet wird. Nach dem Tod seiner Mutter durch eine mysteriöse, im 11. Jahrhundert noch unheilbare Krankheit, zieht es den jungen Engländer Rob Cole viele Jahre später ins persische Isfahan. Dort lernt er bei Ibn Sina, dem berühmtesten Arzt des Orients, alles über Medizin. Er findet die große Liebe, aber ist in ständiger Gefahr, da er sich als Jude tarnen muss, weil Christen verfolgt werden. Der Einfluss muslimischer Fundamentalisten wird auch für den tyrannischen Schah, den Förderer Ibn Sinas, zur Bedrohung. (KK)



Osterrätsel: Wo isser denn?

Nebel über Köln. Wissen Sie, wo der Dom aus dieser Perspektive zu sehen sein und die Hohenzollernbrücke das andere Ufer berühren müsste? Malen Sie Dom und Brücke dorthin, wo sie Ihrer Meinung nach hin gehören. Die Gewinner werden unter den schönsten Einsendungen mit der größten „Ortsgenauigkeit“ ausgewählt. Sie werden mit sonnigen Gutscheinen für Eisdiele und Blumenladen in Sülz belohnt. Besonders gelungene Werke schaffen es in die Juni-Ausgabe der mituns. Viel Glück!

UniSport- Aktionstag

Bewegter Alltag



ERÖFFNUNGSVORTRAG

Prof. Ingo Froböse

*Hauptsache das Auto
ist gesund*

in der Aula | 12.00 bis 13.00 Uhr

Life Kinetik | Bouldern | Wandern

Radfahren | Bewegter Büroalltag | Swoppen

Tombola | u.v.m

Das Programm ist kostenlos, für Teilbereiche ist jedoch eine Anmeldung erforderlich



2

Jede
Bewegung
ist besser
als keine

Mittwoch, **2** April 2014

von 12.00 bis 18.00 Uhr im UniSportZentrum

Veranstalter: Universitätssport

www.campusport-koeln.de



Mit freundlicher Unterstützung von:

